



Occasionalia *VI-179*  
potissimum carmina  
vol. Fase. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ *quing.*

Unq

*VI-179*

Als Der  
**MAGNIFICVS**

**Hoch-Mohlgebohrne / Best- und Hoch-  
gelahrte Herr**

**S E R R**

**Christoph Heinrich  
von Berger**

**Beyder Rechten Doctor, und Hochberühmter  
Institutionum Prof. Publ.**

*Comes Palatinus Caesareus*

**Sr. Königl. Maj. in Pohlen und Chursl. Durchl. zu Sachsen  
Hochbestallter Appellation-Kathheines hiesigen Hochlöbl. Hoff-Gerichts  
Schöppen-Stuhls Juristen-Facultät / wie auch des Land-Gerichts  
in Nieder-Saßitz Hoch-Ansehnlicher Assessor**

Den 1. Maji Anno M DCC XXIII.

Das

**Hohe Academische Regiment**

Unter aller Glückwünschung übernahm  
Wolten  
mit einigen Gedanken

**von Bergen**

Ihree gehorsamste Devoir bezeugen

Die allhier Studierende und

**Sr. MAGNIFICENZ**

**Auffrichtig und in tieffster Pflicht verehrende  
BERGENBERGER.**

BERGENBERG / Gedruckt mit Gedessischer. Witwe Schrifften.



\* \* \*



Alaube, **Churer Mann** / daß  
 sich ein stilles Blatt /  
 In tieffster Niedrigkeit / vor **DG**  
**NE** Augen stellet /  
 Was Freude wird es seyn / wo es  
 das Glück hat /  
 Daß **DH** es wohl noch mehr als  
 falscher Schein gefället.  
 Wir zweiffeln nicht daran / wo ho-  
 he Berge stehn /

Da kan man auch zugleich die tieffsten Thäler finden:

So wird die Sache wohl nach unsern Wunsch gehn /

Wenn wir uns nur mit **DH** auff gleiche Art verbinden.

Du bist mehr als zu viel den schönsten Bergen gleich /

Das Gute / was man hier etwan zertheilet spüret /

An diesem, **Großer Mann** / bist Du vor andern reich,

Weil **Gott** und die Natur **DH** selbst es zugeführet.

Ein Pico steigt hoch / bis an das Wolcken-Zelt /

Und kan den Reisenden statt eines Phari dienen /

Dem / der sich auff der See nach diesen Leitstern hält /

Ist Hoffnung / Trost / und Rath / zugleich Zeit erschienen.

.....

Du **Heurer Berger** / gibst dem Pico gar nichts nach,  
 Drum hat sich allbereits **DEIN** Ruhm so hoch geschwungen  
 Daß keine falsche List und selbst erdachte Schmach /  
 Ihn auch nur einen Schritt von seiner Statt verdrungen.  
 Ein Athos wird zugleich der heilige genannt /  
 Du kanst den Rahmen auch mit allem Rechte führen /  
 Drum liebt der Höchste **DICH** / und seine Allmachts Hand /  
 Läßt keinen Unglücks-Fall **DICH** und **DEIN** Haus berühren.  
 Den Schatz in Potofi beschreiben alle groß /  
 Ganz Peru kan durch ihn sehr wohl versorget werden /  
 Der Reichthum / den allhier / der hohen Berge Schoosß  
 Besisset / macht berühmt den vierden Theil der Erden.  
**DEIN** fehlt es auch gewiß an großen Schätzen nicht /  
 Die schönste Wissenschaft wird bey **DEIN** angetroffen /  
 Worzu nur Redlichkeit / und Tugend uns verpflücht /  
 Dem stehet allbereits **DEIN** ganzes Herze offen.  
 Und was für Fruchtbarkeit trüßt man auff Bergen an /  
 Was mag uns Spanien / was Frankreich / Ungarn schenken /  
 Des süßen Nectar Trank / der uns erfreuen kan /  
 Durch den wir oftmahls an jene Berge denken.  
 Doch wird auch wohl kein Berg so gut und fruchtbar seyn /  
 Du wirfst hierinnen ihn noch vielmahl übersteigen /  
 Du stößest lauter Recht den Mufen-Söhnen ein /  
 Drum müssen sie vor **DEIN** in tieffster Pflicht sich neigen.  
 Ja unser Landes-Haupt / kennt **DEINE** Fruchtbarkeit /  
 Drum liebt es **DEINE** Zreu / und stellet **DICH** zur  
 Seiten /  
 Du kanst / und wilst zugleich / durch **DEINE** Redlichkeit /  
 Den allerbesten Rath vor jederman bereiten.  
 Wenn endlich Martis-Schwerdt uns aus den Thälern treibt /  
 So kan sich unser Fuß zu hohen Bergen wenden /  
 Da wird man nach der Angst der Ruhe einverleibt.  
 Hier muß Bellonens Macht und Grausamkeit sich enden.  
 Und wer zu **DEINER** Huld nur seine Zuflucht nimmt /  
 Der kan gewiß vergnügt / und ganz geruhig leben /  
 Ihm ist so Hüßf als Rath / von **DEINER** Hand bestimmt /  
 Drum will sich **DEINER** Gunst auch jederman ergeben.

Was wunder daß Du nun **Hochtheuerster Patron**,  
 Nach aller Wunsch und Sinn den Helicon besteigest!  
 Es freut sich allbereits ein ieder Musen-Sohn!  
 Da Du **DJGH** so Regent / als Vater ist erzeigest.  
**DEJN** Scepter küßet man mit angenehmer Lust!  
**DEJN** Purpur wird mit Fleiß in tieffster Pflicht verehret!  
 Die Anmuth / die **DJGH** ziert / ist allen wohl bewußt!  
 So daß **DEJN** hoher Ruhm / sich Tag vor Tag vermehret.  
 Wir lenden uns demnach zu jenen Bergen hin /  
 Von welchen **Gottes** Hand uns Hülffe pflegt zu senden.  
 Uns ist es / glaub' es nur / der grössste Gewinn!  
 Wenn sich der Höchste wolde zu unsern Lallen wenden.  
 So sey **DEJN** Regiment nach eignen Wunsch beglückt!  
 Es müße ieder Tag **DJN** neuen Segen bringen!  
 Was sich zu **DEJNEM** Wohl und unsrer Ruhe schickt!  
 Das müße / **Großer Mann** / **DJN** jederzeit gelingen.  
 Doch ehe sich der Mund vor **DEJNEM** Scepter schließt!  
 So will sich unser Geist / noch auff den Schatten richten!  
 Der tiefßen Thälern sonst / der Hitze Last verlüst!  
 Bodurch die Berge sie sich allesamt verbinden.  
 So laß uns / **Heurer Mann** / bey unsrer Niedrigkeit,  
 Wenn uns der Strahl beschwehret / in **DEJNEM** Schatten  
 sitzen!  
 Denn unter **DEJNEM** Schutz ist lauter Sicherheit!  
 Es mag auch noch so sehr um unsre Scheitel blitzen.



Mag. H. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

10 10  
10 17







Als Der  
MAGNIFICVS  
Hoch-Mohlgebohrne / Best- und Hoch-  
gelahrte Herr

S S R R

Christoph Heinrich

von Berg

Beyder Rechten Doctor, u  
Institutionum Pr

Comes Palatinus C

Sr. Königl. Maj. in Pohlen und Ch  
Hochbestaltes Appellation-Rath/eines hie  
Schöppen-Stuhls/ Juristen-Facultät / w  
in Nieder-Lausitz Hoch-Ansehn  
Den 1. Maji Anno M DCC

Das

Hohe Academisch

Unter aller Glückwünschung u  
Wollten  
mit einigen Gedanke

von Berg

Ihre gehorsamste Devoir beze

Die allhier Studieren

Sr. MAGNIFIC

Auffrichtig und in tieffster Pflid

WZZENBERG



WZZENBERG / Gedruckt mit Gerdesischer, Wittwe Schriften.